

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Rennstrecke Überseestadt–Wie lange schaut Senat Bovenschulte noch zu?

In der Bremer Überseestadt verlieren immer mehr Anwohner die Geduld: Nächtliche Autorennen, röhrende Motoren, manipulierte Fahrzeuge mit überhöhter Lautstärke. Das Viertel rund um die Überseepromenade wird zunehmend zum Schauplatz einer Szene, die den öffentlichen Raum zur persönlichen Rennstrecke und Schaubühne macht. Während die Bürger den Lärm, die Gefahr und die Gesetzesverstöße erdulden müssen, bleibt die politische Reaktion aus dem SPD-geführten Innenressort auffallend blass.

Die CDU-Fraktion nimmt die zunehmenden Beschwerden aus der Bevölkerung ernst. Statt des Eindrucks, dass die rot-grün-rote Koalition die Szene eher duldet als ein-dämmt, braucht es jetzt ein klares politisches Signal: Sicherheit, Ordnung und Lebensqualität dürfen nicht dem PS-Kult geopfert werden. Nicht nur die Berichterstattung des Weser-Kuriers, sondern auch die Kommentare der betroffenen Bremer machen deutlich, dass das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der Bremer Regierung weiter schwindet. Während andere Städte wie Bremerhaven wirksam gegen Autoposer vorgehen, scheint Bremen hinterherzuhinken. Das darf so nicht bleiben.

Es stellt sich daher die Frage, welche Maßnahmen der Senat konkret ergreift, um die nächtliche Ruhestörung, illegale Autorennen und die Verkehrsgefährdung durch Autoposer endlich wirksam zu unterbinden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie definiert der Senat „Autoposer“?
2. Welche Bereiche in der Bremer Überseestadt sind aktuell im Fokus der „Raser- und Poserszene“?
3. Wie viele Beschwerden von Anwohnern der Überseestadt gab es in der Zeit von 2023 bis 2025 jeweils aus den senatorischen Dienststellen sowie den nachgeordneten Behörden der Polizei Bremen, dem Ordnungsamt und dem Amt für Straßen und Verkehr im Zusammenhang mit Rasern und Posern in der Bremer Überseestadt?
4. Wie hat sich die beschriebene Häufigkeit der Beschwerden und Anzeigenerstattung in den zurückliegenden drei Jahren entwickelt, und inwiefern ist beispielsweise in der warmen Jahreszeit eine Zunahme zu beobachten?
5. Welche Straftaten und Ordnungswidrigkeiten kommen im Zusammenhang mit Rasern und Posern in Frage (bitte alle möglichen Gesetzesgrundlagen angeben)?
6. Wie viele Strafanzeigen gab es in diesem Zusammenhang jeweils in den Jahren 2023, 2024 und 2025 bislang?

7. Wie viele Verurteilungen gab es in dem besagten Zeitraum jährlich?
8. Wie viele Bußgeldbescheide gab es in den letzten drei Jahren in diesem Zusammenhang in Bremen?
9. Inwiefern hat die Bremer Polizei in den letzten drei Jahren schwerpunktmäßig Kontrollen in der Überseestadt im Zusammenhang mit Rasern und/oder Autoposern durchgeführt?
- a) Wann fanden besagte Kontrollen statt, und wie viele Fahrzeuge mit den entsprechenden Haltern wurden dabei jeweils kontrolliert?
 - b) Wie viele der kontrollierten Fahrzeuge waren in der Stadtgemeinde Bremen zugelassen?
 - c) In wie vielen Fällen handelte es sich bei den kontrollierten Fahrzeugen um Mietfahrzeuge?
 - d) Welche Ergebnisse, etwa was Verkehrsdelikte, Ordnungswidrigkeiten und Straftaten anbelangt, haben diese Kontrollen gezeigt (wir bitten um tabellarische Darstellung)?
 - e) Inwiefern sieht der Senat den Bedarf die entsprechende Kontrollhäufigkeit in der Überseestadt zu erhöhen, und wenn ja, auf welches Maß?
 - e) Wie häufig kam es bei den oben genannten Kontrollen zusätzlich auch noch zu Fahrten unter Alkohol und/oder Drogeneinfluss?
 - f) In wie vielen Fällen wurden Fahrverbote verhängt?
 - g) Wie häufig wurde im Nachgang zu den Kontrollen von § 11 i.V.m. § 46 Abs. 1 und 3 Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) Gebrauch gemacht? Sollte davon kein Gebrauch gemacht worden sein, aus welchem Grund nicht?
10. Was hat den Senat dazu bewogen, die Kontrollgruppe „Raser und Poser“ der Polizei Bremen aufzulösen?
11. Plant der Senat die Kontrollgruppe „Raser und Poser“ der Polizei Bremen wieder einzusetzen und falls ja, wann?
12. Inwieweit erachtet der Senat „Lärmblitzer“ als geeignetes Mittel, um die „Poserszene“ in Bremen zu minimieren?
13. Wie viele Stilllegungen von Autos und Motorräder hat es in Bremen in den Jahren 2023, 2024 und 2025 bislang jeweils gegeben und welche Gründe lagen dafür vor? Sollte es keine gegeben haben, kommt diese Maßnahme für den Senat in Betracht, falls nein, wieso nicht?
14. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat über die soziostrukturelle Zusammensetzung der Raser- und Poserszene in der Überseestadt vor (etwa zu Alter, Geschlecht, Bildungsgrad, Migrationshintergrund, Staatsangehörigkeit einschließlich möglicher Mehrfachstaatsangehörigkeiten, Wohnort oder sozialem Milieu)?
Welche Rückschlüsse zieht der Senat daraus für präventive oder repressive Maßnahmen?
15. Welchen Mehrwert haben aus Sicht des Senats die auf dem Kommodore-Johnsen-Boulevard aufgebrachten sogenannten „Berliner Kissen“ bisher entfaltet?
- a) Inwieweit hat sich die „Raserszene“ dadurch seit der Installierung in der Überseestadt minimiert?
 - c) Inwiefern konnte die Lärmbelästigung nachweislich gemindert werden?
 - b) Welche weitgehenden Maßnahmen gedenkt der Senat gegebenenfalls zu unternehmen?

Beschlussempfehlung:

Marco Lübke, Kerstin Eckardt, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU

